

Die Kirche braucht Zeit

„Gut Ding will Weile haben“ - das gilt nicht nur im Aufbau der Gemeinde, sondern auch bei der Sanierung unserer Kirche. Während das Gemeindeleben im neuen Saal vor allem sonntags mit vielen Besuchern in Bewegung bleibt, sind in der Kirche die Veränderungen zur Zeit nur auf den zweiten Blick zu sehen. Wo bei privaten Bauvorhaben die verschiedenen Bedürfnisse der Familienmitglieder meist noch überschaubar sind, gibt es bei einer Kirche, die für viele unterschiedliche Gottesdienste und Veranstaltungen zukunftsfähig gemacht werden soll, ungleich mehr Planungs- und Kommunikationsbedarf zwischen den vielfältigen Anforderungen.

Zunächst musste im Keller unter dem Nebensaal die alte und nicht mehr funktionsfähige Kirchen-Heizung samt den Lüftungskanälen durch eine Spezialfirma ausgebaut werden. Hier ist nun eine komplett neue Heizung konzipiert und eingebaut worden, deren Ausmaße dem unbeteiligten Betrachter erst bewusst wurden, als die Einzelteile auf dem auf dem Vorplatz geliefert wurden. Die Luft muss hier lange Wege gehen, und so sind die neue Luftkanäle, die die Wärme in die Kirche geführt wird, unter der Decke des Nebenraums installiert. Schlichte Wandheizkörper sollen dieses Heizsystem im Kirchraum ergänzen, damit auch im Winter die Plätze an den Wänden eine angenehme Temperatur haben.

Noch Weihnachten wird der helle Fliesen-Boden verlegt, nachdem im ganzen Bereich eine Induktionsschleife verlegt wurde, von der vor allem Träger von Hörgeräten profitieren werden.

Abschied von den Kirchenfenstern

Ein wichtiges Ziel ist es, die Kirche energetisch auf einen besseren Stand zu bringen. Zum einen wird dazu die Decke des Kirchraums isoliert, zum anderen wurde bald klar, dass die alten Kirchenfenster mit ihrem Einfachglas wärmetechnisch nicht mehr länger zu vertreten sind. Was also tun? Der Aufwand, die bestehenden bunten Fenster in neue thermische Fenster einzufügen, ist recht aufwändig und teuer, ebenso würde uns allein der fachgerechte Ausbau und die Lagerung der bestehenden Fenster ca. 11.000 € kosten – ohne das klar ist, wo 12 große Fenster eine sinnvolle Verwendung finden sollen. Daher werden wir die Fenster (bis auf die beiden kleinen rechts und links des Eingangsportals) nun komplett durch neue ersetzt. Die Gestaltung wird in einer schlichten Weise geschehen und ist zur Zeit noch in der Planung.

Weihnachten auf der Baustelle

Mit der Fertigstellung der Kirche rechnen wir nun im Frühjahr vor Ostern. Daher haben wir für die die drei großen Gottesdienste an Heiligabend, zu denen jedes Jahr knapp 1.000 Besucher erwartet werden, keinen anderen Ort – und wir feiern daher Gottesdienst auf der Baustelle – so wie sie ist! „Denn sie hatten keinen Raum in der Herberge...“ – aber sie kamen trotzdem. Die Sicherheit wird gewährleistet sein, die Kirche einen Weihnachtsbaum haben und nicht eiskalt sein. Auch das Krippenspiel für die Familiengottesdienste nimmt diesen ungewöhnlichen Rahmen auf – die Proben haben schon begonnen. Bitte achten Sie in den Tagen vorher auf die Informationen dazu auf unserer Homepage.

Wir sind gespannt auf dieses besondere Weihnachten!